Nein, danke! Werbung ist lästig. Ich kaufe lieber im Laden vor Ort.
Jetzt anlegen!
Werbung deaktivieren mit Adblock Plus
Nur für Deutschland
Nachhaltig Mode
RICE Mind Fashionable Sustainable
Jetzt anlegen!
Werbung deaktivieren mit Adblock Plus
Nur für Deutschland
Technik-Genossen. Conrad-Filiale wieder geöffnet.
Jetzt Termin buchen!
FRED FUCHS FAMILIEN-SPONSPASS
Jetzt Termin buchen!

LORSCH

INTEGRATION - FLÜCHTLING SCHAFFT DEN SPRUNG VOM PRAKTIKUM ZUR FESTANSTELLUNG | VERMITTLUNG DURCH DIE ÖRTLICHE FLÜCHTLINGSHILFE LORSCH

Aus Werkstatt in Afghanistan ins Autohaus

BERGSTRÄßER
18. März 2020 | Autor: Ingo Lepsner

Der afghanische Flüchtling Tamim durch die Vermittlung der ökumenischen Flüchtlingshilfe Lorsch seit Praktikum und später eine Festanstellung in einem Bensheimer Autohaus gefunden.
© Lepsner

Lorsch. „Ergebnisse lacht nicht vor, jemanden einzustellen", erzählt Hans Pöschl, Eigentümer eines Autohauses, das in Bensheim mit zwei Niederlassungen vertreten ist. 30 Mitarbeiter sind für ihn tätig, darunter zwölf Auszubildende. Eigentlich – bis Tamim aus Afghanistan kam (den Nachnamen nennen wir zum Schutz der Person nicht).

Die Brücke zum Job war für den Flüchtling ein Praktikum, das die Ökumenische Flüchtlingshilfe Lorsch (ÖFL) vermittelt hatte. „Tamim ist voller Elan an die Arbeit gegangen, er hat mitgedacht und angepackt", so der Chef des Autohauses. Und das dreht sich nicht nur um einfache Werkstattarbeiten, sondern auch um die KFz-Werkstatt ist mit 100-stündiger Woche. Das war im März 2017.

„Mit zwölf Jahren bin ich in Afghanistan angefangen, in einer Autowerkstatt zu arbeiten", berichtet der 34-Jährige. Erst mussten die guten und Mitgegessen kochen – dann begann er, selbst unter die Motorhaube zu schauen. Die Welt der Autos wurde immer vertrauter, er lernte sein Handwerk „von der Pike auf". Dabei war es kein Nachteil, dass er bereits einen alten Autos unterwegs sind, die keine aufwendige Elektronik als Hochmoltechniker.

Warum? „In Afghanistan musste du viel nachdenken, um einen Fehler zu finden", so Tamim. Geht eine Drosselklappe kaputt, ist eine Auswahl von Ersatzteilen so lange zu testen, bis die richtige gefunden ist. Versuch und Irrtum in Afghanistan – komplexe Diagnose-Software in Deutschland. Doch Tamim schnitt in seiner Prüfung zu dem moderne KFz-Welt, dominiert von viel Elektronik.

Eine wichtige Bedingung stellte Pöschl seinem neuen Angestellten: Lernen verhaftung Deutsch. Als Tamim 2015 ins Autohaus kam, sprach er kaum Deutsch, eine neue Sprache „Zuten Tag", „Guten Morgen"– das waren die ersten Sprachkurse auf sicherem Terrain. Tamim besucht Deutschkurse, nimmt an vielen Aktivitäten der ÖFL teil und kommt heute zum offenen Gesprächstreff in Lorsch. Jeden Donnerstag um 19 Uhr startfindet, und zwar in der ehemaligen „Nibelungenstube" (Nibelungenhalle). Menschen aus aller Welt treffen sich dort, so fällt das Sprechen der deutschen Sprache viel leichter.

Neulich ging es um Werte wie Respekt, Toleranz oder Freundlichkeit. Und der Jährige erzählte offen, wie in stark der Ausgrenzung in Afghanistan sein kann, wenn Bürger nicht im Sinne islamischer Werte leben. Sein Beispiel war der Kopftuchzwang für Frauen. Alles in Tamim Heimat, Afghanistan, ist in Flüchtlingslagern aus Guinea, selbst Modelern, berichtete. In seiner Heimat werde eine viel liberalere Form des Islams gelebt, Frauen müssten keine Kopftücher tragen. Da ussiert wurde, wie unterschiedlich islamische Strömungen Kulturen prägen.

Wie geht es Tamim mit der deutschen Kultur? Er fühlt sich sehr wohl, trifft sich mit deutschen Freunden, schaut vom Fußballgucken. Pöschl: „Arbeitskollegen haben ihm auch beim Umzug geholfen, Möbel geschleppt." Inzwischen wohnt Tamim allein in einer Lorscher Zwei-Zimmer-Wohnung.

Für den Afghanen ist auch Freundlichkeit ein wichtiger Wert, weil die Herzlichkeit sagt ist, wenn er Kunden freundlich begegnet. Das dient keine Einbahnstraße, so seine Erfahrung. Kein Wunder, dass ihm sein Chef auf weitere Fortbildungen schicken will, zum Beispiel in die Hochmoltechniker.

© Bergsträßer Anzeiger, Donnerstag, 19.03.2020

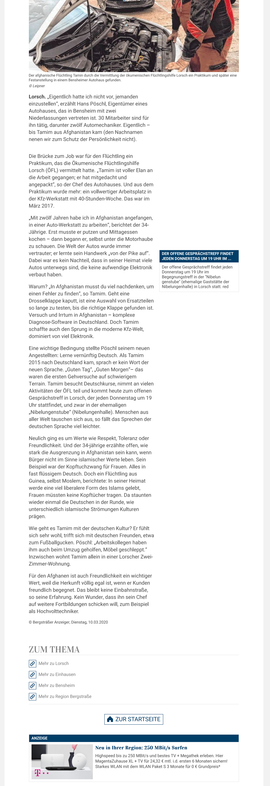
DER OFFENE GESPRÄCHSTREFF FINDET JEDEN DONNERSTAG UM 19 UHR IM

Der offene Gesprächstreff findet jeden Donnerstag um 19 Uhr in der Begegnungsstätte in der "Nibelungenstube" (ehemalige Gaststätte der Nibelungenhalle) in Lorsch statt. red

ZUM THEMA
Mehr zu Lorsch
Mehr zu Einhausen
Mehr zu Bensheim
Mehr zu Region Bergstraße
ZUR STARTSEITE

ANZEIGE
Neu in Ihrer Region: 250 MBit/s Surfen
Highspeed bis zu 250 MBit/s und bereits 7 x Megaflat erhalten. Hier Magenta2Aufclause XL + TV für 24,22 € mtl. 1 E. ersten 6 Monaten sicherst! Starkes WLAN mit dem WLAN Smart 3.1 Monate für 0 € Grundpreis*

Auch interessant
Gesurfeed



ANZEIGE
Tippgemeinschaften
Sie gießt einen halben Liter Cola in die Kaffeemaschine. Dann passiert, es schmeckt!
ANZEIGE
Finde deine Weiterbildung in Frankfurt
Immobilien zu Miete in Mannheim finden | Alle Wohngebiete für Eigenheime, Grundstücke & Gewerbeimmobilien im Immobilienportal der Mannheimer Morgen | Immomorgen.de
ANZEIGE
Finde deine Weiterbildung in Frankfurt
Immobilien zu Miete in Mannheim finden | Alle Wohngebiete für Eigenheime, Grundstücke & Gewerbeimmobilien im Immobilienportal der Mannheimer Morgen | Immomorgen.de

DAS WICHTIGSTE VON HEUTE

BADISCHE
Neues Buch stellt Ausschreibungen im Odenwald vor
Das ambitionierte Wanderführer Markus Lafia hat sein aus 200 Kilometer Buch veröffentlicht, in dem er 20 Touren im Odenwald vorstellt. Im Interview verrät er, was ihn daran am besten motiviert hat. Und darauf, was Wanderer achten müssen. [mehr]

PANORAMA
Vier neue Corona-Fälle - einer in Lautertal
Im Kreis Bergsträße wurden am Montag vier neue Corona-Fälle gemeldet. Wie das Landratsamt in Heppenheim mitteilt, sind dem Ausbruch die Gutleuter Impfpraxis mit Infektionsfälle in der Region bekannt gewesen. Die neuen Fälle ... [mehr]

BERGSTRÄßER
Mehr als nur summende Nervensägen
Gerade jetzt können Wespen und Hornissen wieder anstrengend sein. Was man wenn Essen im Freien dennoch weitgehend ungestört genießen kann, ohne den schwarz-gelben Insekten zu schaden, erklärt Gerhard Eppler, ... [mehr]

MEINUNGEN
Sachsen
Ein Kommentar von Sebastian Beck
Ein Kommentar von Sebastian Beck
Ein Kommentar von Sebastian Beck